



AUSFÜLLHILFE zum Datenblatt „Orgelportrait“

Standort der Orgel

Ortsname und Patronat der Kirche eintragen z.B.: Unterbachtal, Heilig-Geist Kirche

Erbauer der Orgel, Jahr der Fertigstellung

Meistens befindet sich über oder neben den Tastaturen eine Tafel mit dem Namen des Erbauers, Baujahr und Opuszahl. Wenn kein Schild vorhanden ist, kann evtl. ein Kirchenführer (Schriftenstand) oder die Webseite der Gemeinde Informationen zur Orgel enthalten.

Anzahl der Manuale die Tastaturen für die Hände zählen (wie viele „Klaviere“ übereinander sind es?)

Anzahl der Register Register nennt man eine Pfeifenreihe mit durchgehend gleicher Klangfarbe, die durch einen Registerschalter, eine Wippe oder einen Registerzug einschalten lässt.

Diese Schalter müssen gezählt werden evtl. sind sie auch schon nummeriert.

Gut zu wissen! Es befinden sich nicht hinter jeder Registerschalter Klangfarben.

Zu zählen sind nur:

- alle Registerschalter, auf denen eine Fuß-Angabe steht (das Längenmaß für Pfeifen), z.B. 8' (8 Fuß) oder 4' oder 2 2/3'
- alle Registerschalter, wo eine Angabe wie „2fach“, „3f“, „IV“ o.ä. steht. Das sind die sog. gemischten Stimmen, bei denen mehrere Pfeifen pro Taste erklingen.

Nicht zu zählen sind:

- Koppeln. Das sind Vorrichtungen, die Tastaturen verbinden, also selber keinen Klang machen. Man erkennt sie oft an den römischen Zahlen wie II/I, I/II, II/Ped, I/Ped. Manchmal heißen sie auch SW-HW (Schwellwerk wird an Hauptwerk gekoppelt), oder SW-P (Schwellwerk an Pedal) o.ä.
- Tremulanten. Ein Tremulant ist auch keine Klangfarbe. Probieren Sie mal aus, was passiert, wenn man ihn zu einem Register dazuschaltet.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Register_\(Orgel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Register_(Orgel))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tremulant>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Koppel_\(Orgel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Koppel_(Orgel))

Pedal Die allermeisten Orgeln haben auch große Tasten für die Füße, das nennt man Pedal.

Spieltraktur nennt man die Verbindung zwischen Tasten und Pfeifen.

Um diese Frage beantworten zu können müssen Sie das Orgelgehäuse aufmachen (aber nicht reingehen). Was sehen Sie? viele dünne Holzleisten = mechanisch (fast alle Orgeln sind so), Bleirohre = pneumatisch (heute eher selten), elektrische Leitungen und Magnete = elektrisch (auch ziemlich selten).

Registertraktur nennt man die Verbindung zwischen Registerschalter am Spieltisch und Schaltapparate an der Windlade unter den Pfeifen. Verbindung durch Holz- oder Metallstangen = mechanisch, Bleirohre = pneumatisch, elektrische Leitungen und Magnete = elektrisch.

Wenn die Orgel eine Setzeranlage (siehe nächster Punkt) und Registerzüge zum Ziehen hat, dann muss die Orgel eine Doppelregistratur haben (mechanisch und elektrisch gleichzeitig).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Traktur>

Setzer Um als Spieler zwischen verschiedenen Einstellungen schnell wechseln zu können, wurden Speichersysteme für Orgeln entwickelt. Die benötigten Klangfarben werden mit den Registerschaltern gewählt und mit einem Setzer-Knopf (S) gespeichert. Sie sind dann auf „Knopfdruck“ abrufbar. Eine große Hilfe bei Orgelkonzerten.

Liegen über den Registerschalter 2-4 längliche farbige Zusatzschalter, dann hat die Orgel freie Kombinationen.

(Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Kombination_\(Orgel\)#/media/Datei:RV_Liebfrauenkirche_Orgel_Spieltisch_Register.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Kombination_(Orgel)#/media/Datei:RV_Liebfrauenkirche_Orgel_Spieltisch_Register.jpg))

Hat die Orgel unter dem ersten Manual eine Leiste mit kleinen nummerierten Druckknöpfen (z.B.:0,1,2,3,4... S) dann hat die Orgel elektronische Setzerkombinationen. Hat die Orgel rechts über den Pedaltasten 5-6 nummerierte Tritte, hat die Orgel eine mechanische Setzerkombination.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kombination_\(Orgel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kombination_(Orgel))

Klangkonzept Diese Frage zu beantworten, erfordert ein bisschen Erfahrung. Einen ersten Anhaltspunkt könnte das Jahr der Fertigstellung geben. Auch das Gehäuse könnte Hinweise liefern.

Hilfestellungen:

- Hat die Orgel viele 8' und 4'-Register evtl. keine Mixtur, und pneumatische Trakturen, dann ist es eine **romantische** Orgel. Bauzeit ca. 1830-1930
- Symphonische Orgeln sind meistens groß, haben mindestens ein schwellbares Werk, viele Register, wie im Orchester: Oboe, Trompete, Posaune, Fagott, Flöten. Bauzeit: Seit 1930
- **Barock** Instrumente haben oft viele höhere Register: 2', 1 1/3', 1 3/5', 1'. In unserer Diözese gibt es nur wenig original erhaltene Barock-Instrumente. Bauzeit 1650-1810.
- Barocke und **moderne** Orgeln sind schwer auseinanderzuhalten. Oft ist es so, dass man in das alte Gehäuse eine neue Orgel hineingebaut hat. Wurde die Orgel nach 1940 gebaut ist sie höchstwahrscheinlich modern.

Stimmung Die Stimmung der Orgel herauszufinden, ist selbst für Organisten nicht einfach. Die romantischen Orgeln und viele moderne Instrumente sind meistens gleichschwebend temperiert. Barocke Instrumente hatten immer eine ungleichschwebende Temperierung. Bei modernen Instrumenten legt man manchmal auch eine ungleichschwebende Temperierung nach barocken Vorbildern. Wenn Sie Interesse haben, lesen Sie bitte den Artikel auf Wikipedia durch.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Stimmung_\(Musik\)#%C3%9Cberblick_%C3%BCber_die_Stimmungssysteme](https://de.wikipedia.org/wiki/Stimmung_(Musik)#%C3%9Cberblick_%C3%BCber_die_Stimmungssysteme)

Stimmtonhöhe gibt die Anzahl der Schwingungen pro Sekunde des Tones a^1 (z.B. 440) an.

Um den Wert zu ermitteln können Sie die kostenlose App (z.B.: Piano Tuner) herunterladen, ein 8' Register einschalten, die Taste a^1 drücken und den Wert ablesen.

Anzahl der Pfeifen grobe Rechnung:

(Manualtasten mal Manual-Register) + (Pedaltasten mal Pedalregister)

Im Detail: Anzahl der Tasten auf einem Manual mal Anzahl der Registerschalter für die Manuale.

(z.B.: Orgel mit 56 Tasten, 15 Registerschalter für die Manuale = $56 \times 15 = 1680$ Pfeifen).

Dazu kommt noch die Anzahl der Pedaltasten mal Anzahl der Register für das Pedal

(z.B.: 30 Tasten und 8 Registerschalter = $30 \times 8 = 240$ insgesamt 1920 Pfeifen)



Gut zu wissen! Auf den Registerschildern der Mixtur, Scharf, Zymbel oder Sesquialtera steht oft eine Zusatzangabe wie 4 fach, abgekürzt 4 f. oder die römische Zahl IV. Das bedeutet, dass dieses Register 4 Pfeifenreihen besitzt. Bei der Berechnung der Pfeifenanzahl muss das berücksichtigt werden. (Dieses Register zählt also 4-mal.)

Länge der größten Pfeife Die Bezeichnungen auf den Registerschildern haben immer eine Zahl als Angabe z.B. 16' 8' 4' 2' 2 2/3' usw. Das kleine Zeichen ' ist die Abkürzung für die Maßeinheit Fuß (ca. 32cm). Die Pfeifenlänge der längsten Pfeife der Reihe wird so angegeben (8' = 8 Fuß = 256cm = 2,56m). Mehr über Pfeifen können Sie hier lesen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Orgelpfeife>

Gruppe Schulklasse, Erstkommuniongruppe, o.ä.

Ansprechpartner Name, Mail, Telefon

Das Projekt wurde begleitet von Name des Organisten/der Organistin:

In Kooperation mit dem Projekt Königskinder,
einem Projekt der Waldkircher Orgelstiftung und der Deutschen Orgelstraße.